

Nachhaltigkeit über die Grenzen hinaus

Wie können Kantone, Gemeinden und Unternehmen ihre negativen Auswirkungen im Ausland verringern?

14./15. MAI 2024 • EVENTFABRIK BERN

Moderation
Sophie Hersberger-Langloh
Consense

Die Referate im Plenum werden in Deutsch und Französisch abgehalten (mit Simultanübersetzung in Deutsch, Französisch und Italienisch).



KONKRETE LÖSUNGEN

Am Nachmittag **besuchen Sie ein Lab Ihrer Wahl**. Sie erhalten Einblick in ein innovatives Projekt und können mitdiskutieren.

Zur Auswahl stehen zehn Labs.

KURZFILME & APÉRO

Einen filmischen Einblick in das Thema erhalten Sie Dank einer Zusammenarbeit mit den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur.

PROGRAMM 14. MAI

ab
8:00

Empfang mit Kaffee

9:00

Begrüssung

Sophie Hersberger-Langloh, Consense

9:05

Eröffnung

Daniel Dubas, Delegierter des Bundesrates für die Agenda 2030,

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Agi Veres, Direktorin Representation Office United Nations Development Programme UNDP, Genf

9:25

KEYNOTE

Negative Spillovereffekte und die Bedeutung für die Schweiz

Peter Messerli, Direktor Wyss Academy for Nature, Bern

09:45

KURZINPUTS UND DISKUSSION

Internationale Auswirkungen: auch ein Thema für Kantone und Gemeinden

Charlotte Sieber-Gasser, Centre for Trade and Economic Integration, Genf

Sonja Gehrig, Stadt Zürich

Mathias Paquier, Kanton Waadt

10:35

Pause

11:15

HANDLUNGSSPIELRÄUME

Beschaffung, Finanzen, Subventionsvergaben: feine Unterschiede mit internationaler Wirkung

Nadine Allal, Stadt Genf

Rico Travella, Alternative Bank Schweiz

Salome Schori, Bundesamt für Umwelt, BAFU

Christoph Schreyer, Bundesamt für Energie, BFE

12:15

Netzwerk-Lunch

13:45 -
15:15

LABS

Lösungsansätze für Kantone und Gemeinden

15:30

DIE SPRACHE DER NACHHALTIGKEIT: KRITIK UND REFLEXION.

Lukas Bärzfuss, Schriftsteller

ca. 16:00 -
16:30

Abschluss und Ausklang

17:30 -
20:00

Apéro Cinématte & Kurzfilme zum Thema

NACHHALTIGKEIT ÜBER DIE GRENZEN HINAUS

Wie können **Unternehmen** negative Auswirkungen im Ausland verringern?



PROGRAMM 15. MAI

ab
8:00

Empfang mit Kaffee

8:45 **Begrüssung**

Fabrice Burri, Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Sophie Hersberger-Langloh, Consense

8:50 **KEYNOTE UND DISKUSSION**

Spillovereffekte: Konzept, Methodik und Vergleichbarkeit

Guillaume Lafortune, Sustainable Development Solutions Network SDSN
Markus Reubi, Delegierter des Bundesrates für die Agenda 2030,
Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA

09:30 **DISKUSSION**

Handlungsspielräume National

Joseph Francois, World Trade Institute, Universität Bern
Eva Schmassmann, Plattform Agenda 2030
Nina Bachmann, Swiss Textiles

10:30 **Pause**

11:15 **LABS**

Praxisorientierte Nachhaltigkeit

12:30 **Netzwerk-Lunch**

14:00 **DISKUSSION**

Handlungsspielräume International

Andreas Missbach, Alliance Sud
Jan Atteslander, economiesuisse
Christian Frutiger, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

14:45 **KEYNOTE UND DISKUSSION**

Verantwortung und Gerechtigkeit – eine philosophische Einordnung

Barbara Bleisch, Philosophin / Journalistin

15:45 **Abschluss und Wrap-Up**

Daniel Dubas, Delegierter des Bundesrates für die Agenda 2030,
Bundesamt für Raumentwicklung ARE

16:00 **Netzwerk-Apéro**

Moderation

Sophie Hersberger-Langloh
Consense

Die Referate im Plenum werden
in Deutsch und Französisch
abgehalten (mit Simultanübersetzung
in Deutsch, Französisch und
Italienisch).



KONKRETE LÖSUNGEN

Besuchen Sie ein Lab Ihrer Wahl.

Sie erhalten Einblick in ein
innovatives Projekt und können
mitdiskutieren.

Zur Auswahl stehen zehn Labs.

LABS 14. Mai

Lösungsansätze für Gemeinden und Kantone

NACHHALTIGKEIT ÜBER DIE GRENZEN HINAUS

WÄHLEN SIE AUS!

Die Labs finden vollumfänglich in Deutsch  oder Französisch  statt. Einige werden zweisprachig geführt  nach Bedarf wird spontan übersetzt.

LAB 1

Reduktion von Scope 3-Emissionen

Wie können Kantone und Gemeinden ihre Treibhausgasemissionen senken?

Importierte Konsumgüter, Baumaterialien oder die Lebensmittelproduktion verursachen Emissionen. Wie können Kantone und Gemeinden diese andernorts anfallenden Emissionen reduzieren? Was bedeutet in diesem Kontext Klimagerechtigkeit?

Eva Krattiger, Christian Schirmer, Ann-Kathrin Hess, Stefanie Kaiser, Fachstelle Klima, Kanton Basel-Stadt

→ www.pd.bs.ch

LAB 2

Globale Wertschöpfungskette, lokale Verantwortung

Back to the future: Was können Städte schon heute unternehmen, um ihren internationalen Fussabdruck in Zukunft zu verringern?

Obwohl Städte global nur 3% der Landfläche beanspruchen, verbrauchen sie ¼ der globalen Ressourcen. Wie können Städte ihren globalen Fussabdruck verringern und die Bevölkerung bestmöglich in diesen Wandel einbinden?

Sereina Capatt, Luana Nava, foraus (Forum Aussenpolitik)

→ www.foraus.ch

LAB 3

Energie über die Grenzen hinaus

Energiewende: Versprechen oder Risiko für die Umwelt?

Es gibt keine saubere Energie. Dennoch müssen wir unser Energiesystem angesichts der Klimakrise grundlegend neugestalten, hängt es doch noch immer zu stark von fossilen Brennstoffen ab. Das erfordert Investitionen und Ausbauten, die unweigerlich auch Auswirkungen auf andere Länder haben.

Dieses Lab gibt Ihnen Instrumente an die Hand, um die sich daraus ergebenden Zielkonflikte zu quantifizieren und zu verstehen, wie sie minimiert werden können.

Jérôme Castella, WattEd

→ www.watted.ch

LAB 4

Soziale Nachhaltigkeit als Ziel

Nehmen Gemeinden ihre soziale Verantwortung in der Beschaffung wahr?

Allzu oft gehören tiefe Löhne oder prekäre Arbeitsbedingungen zu den «Spillovereffekten» bei öffentlichen Beschaffungen. Dieser Workshop geht der Frage nach, weshalb soziale Kriterien in die Beschaffungsrichtlinien einer Gemeinde gehören.

Susanne Rudolf, Solidar Suisse

→ www.solidar.ch

LAB 5

Nachhaltige Beschaffung

Wie können Kantone, Städte und Gemeinden ihre Beschaffung auf Nachhaltigkeit ausrichten?

Bei der öffentlichen Beschaffung müssen neben der Wirtschaftlichkeit auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt werden. Es gilt, die Treibhausgasemissionen in der Lieferkette zu kennen und zu reduzieren und vermehrt auch kreislauffähig zu beschaffen. Wie gelingt es, die Hotspots in der eigenen Beschaffung zu erkennen und die vielfältigen Anforderungen zu integrieren? Welche Instrumente sind für nachhaltige Beschaffung nötig?

Salome Schori, Geneviève Doublet, Fachstelle ökologische öffentliche Beschaffung, Bundesamt für Umwelt, BAFU

LAB 6  

Kreislaufwirtschaft in Gemeinden

Wie kann das Prinzip der Kreislaufwirtschaft in Gemeinden angewendet werden?

Die Gemeinden Muri bei Bern und Ittigen haben in einer Potentialanalyse Massnahmen zur Stärkung der Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft identifiziert. Im Lab geben wir Einblick in den Projektablauf, teilen Erfahrungen, diskutieren Fragen der Teilnehmenden und stellen das vom BAFU finanzierte Beratungsprogramm Reffnet vor.

Philipp Rufer, Punkt Rufer

Manon Röthlisberger, Schweizerischer Gemeindeverband

→ www.reffnet.ch

LAB 7 

Finanzen und Nachhaltigkeit

Wie können Kantone und Gemeinden die Nachhaltigkeit ihrer Finanzpartner messen?

Wenn eine globale Nachhaltigkeitspolitik durch einen Kanton oder eine Gemeinde lokal umgesetzt werden soll, müssen diese auch die Nachhaltigkeit ihrer jeweiligen Partner bewerten können. Dazu gehören auch die Finanzpartner. Wie kann in einem Bereich, für den seit jeher der Preis als einziger Massstab zählt, die Botschaft vermittelt werden, dass dieser allein nicht mehr genügt?

Bertrand Donniger, Rico Travella, Alternative Bank Schweiz

→ www.abs.ch

LAB 8 

Produktion & Konsum

Wie können Städte und Gemeinden den verbleibenden Regulierungsspielraum besser nutzen?

Ziel ist es, innerhalb des geltenden Rechtsrahmens neue Ansätze zur Förderung der Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum auf Städte- und Gemeindeebene zu entwickeln. Der Regulierungsspielraum im Bereich handelsbezogener Massnahmen von Städten und Gemeinden ist eng – aber nicht vernachlässigbar.

Charlotte Sieber-Gasser, Geneva Graduate Institute

Rika Koch, Berner Fachhochschule

→ www.graduateinstitute.ch

→ www.bfh.ch

LAB 9 

G'innove – ein Programm für soziale Innovationen

Wie können bei der Auswahl von Innovationsprojekten gezielt Nachhaltigkeitskriterien angewendet werden?

G'innove bietet finanzielle Unterstützung für nachhaltige Projekte, die mit innovativen Ansätzen gesellschaftliche Herausforderungen der Stadt Genf und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner bewältigen wollen. Im Lab wird zunächst die Funktionsweise des Programms vorgestellt, bevor wir die Auswirkungen der geförderten Projekte analysieren und gemeinsam Überlegungen zu den Kriterien für deren Selektion und Bewertung anstellen.

Nadine Allal, Stadt Genf

→ www.geneve.ch

LAB 10 

Ethische Verantwortung und Spillovereffekte

Nehmen wir unsere Verantwortung wahr?

Grenzüberschreitende Verantwortung wirft eine Reihe von ethischen Fragen auf. In diesem Lab klären wir, worin diese Verantwortlichkeiten aus ethischer Perspektive bestehen und wie ethische Argumentationen für die Regierungspraxis in der Schweiz wirksam werden können.

Ivo Wallimann-Helmer, Universität Freiburg

ANMELDEN

bis **5. Mai** 2024

Direkt zur Anmeldung hier:
www.are.admin.ch/forumne/anmeldung

LABS 15. Mai

Praxisorientierte Nachhaltigkeit

NACHHALTIGKEIT
ÜBER DIE GRENZEN HINAUS

WÄHLEN SIE AUS!

Die Labs finden vollumfänglich in Deutsch  oder
Französisch  statt.

LAB 1

Nachhaltiges Design beim Einkauf

Kaufen, gebrauchen, wegwerfen?

Lineares Denken führt zu einem hohen Ressourcenverbrauch - gerade im professionellen Kontext. Wir erarbeiten Ansätze, die das Zusammenspiel von nachhaltigem Design und Beschaffung fördern.

Björn Ischi, Industrie- und Produktdesigner

Sonja Plüss, Pusch für Unternehmen, Pusch – Praktischer Umweltschutz

→ www.bjoern-ischi.ch

→ www.pusch.ch

LAB 2

Kreislaufwirtschaft – Ein Instrument der nachhaltigen
Regionalentwicklung

Wie kann das regionalwirtschaftliche Potenzial der Kreislaufwirtschaft besser ausgeschöpft werden?

Die Kreislaufwirtschaft ist eine Chance für die Regionalentwicklung. In diesem Lab diskutieren wir anhand von Fallbeispielen, wie die regionale Wirtschaft von zirkulären Geschäftsmodellen profitieren kann, welches die Hindernisse dafür sind und wie diese überwunden werden können. Zudem werden die Auswirkungen auf andere Regionen und Länder besprochen und Angebote für die Finanzierung und Umsetzung der Kreislaufwirtschaft vorgestellt.

Ueli Ramseier, **David Kramer**, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO,
Neue Regionalpolitik (NRP)

Rahel Meili, Berner Fachhochschule, Institut Sustainable Business

→ www.seco.admin.ch

→ www.bfh.ch/wirtschaft

LAB 3

Unternehmen, Menschenrechte & Klima

Welche Risiken birgt die Bekämpfung des Klimawandels für die Menschenrechte?

Der Klimawandel stellt die Menschenrechte vor neue Herausforderungen. Welche menschenrechtliche Sorgfaltsprüfungen sollen Unternehmen bei der Bekämpfung des Klimawandels treffen?

Dieser Workshop soll das Spannungsfeld zwischen Menschenrechten und Klimawandel verdeutlichen und mögliche unternehmerische Massnahmen gemeinsam diskutieren.

Amina Neves, Internationale Arbeitsfragen, Staatssekretariat für
Wirtschaft SECO

Philipp Ischer, Handelsförderung, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Lea Klingenberg, **Umweltpolitik**, **economiesuisse**

Laurent Matile, Unternehmen und Entwicklung, Alliance Sud

Monika Althaus, Kinderrechte und Unternehmen, UNICEF

→ www.nap-bhr.admin.ch

→ www.economiesuisse.ch

→ www.alliancesud.ch

→ www.unicef.ch

LAB 4

Scope 3 – Emissionsreduktion

Wie können Scope 3-Emissionen wirksam reduziert werden?

Was sind Scope 3-Emissionen und wieso sind sie relevant für Emissionsreduktion? Wie wird die Lieferkette in der Praxis angegangen, wie werden die Emissionen berechnet, welche Anforderungen stellen Grosskunden an Lieferanten und welche Hilfestellung bietet die Digitalisierung? In diesem Lab erfahren Sie mehr dazu.

Olmar Albers, öbu, der Verband für nachhaltiges Wirtschaften

Res Witschi, Nachhaltige Digitalisierung, Swisscom

→ www.oebu.ch

→ www.swisscom.ch

LAB 5

Netto-Null in KMU

Netto-Null als Chance und Herausforderung für kleine und mittlere Unternehmen?

Viele KMU sind über die Wertschöpfungskette indirekt mit Netto-Null-Zielen konfrontiert und bis 2050 selbst in der Verantwortung.

Im Lab geben wir Einblick in Kundenprojekte zur Vorgehensweise, teilen Erfahrungen, stellen das BAFU-Förderprogramm Dekarbonisierungs-Fahrpläne vor und diskutieren Fragen von Teilnehmenden.

Philipp Rufer, Zero Heroes

Werner Halter, Climate Services

→ www.zeroheroes.ch

→ www.climate-services.ch

LAB 6 fr

Nachhaltige Entwicklung über die Grenzen hinaus messen

Wie können die positiven und negativen Spillovereffekte der Schweiz im Ausland gemessen werden?

In der globalisierten Welt haben unser Produktions- und Konsumverhalten sowie unsere Entscheide einen Einfluss auf andere Länder. Wir erkunden in diesem Lab gemeinsam die Bereiche, die am meisten von diesen grenzüberschreitenden Auswirkungen, auch «Spillovers» oder «Übertragungseffekte» genannt, betroffen sind, und befassen uns mit der Frage, wie diesen Effekten mithilfe von Indikatoren Rechnung zu tragen ist.

Léo Friedli, Bundesamt für Statistik BFS

Léonard Dolivo, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA

→ www.eda.admin.ch/agenda2030

→ www.bfs.admin.ch

LAB 7 de

Label drauf, alles gut?

Wie finde ich mich im Label-Dschungel zurecht?

Zurzeit besteht ein Wildwuchs an Nachhaltigkeits-Labeln. Der Vorwurf des «Greenwashings» liegt da nahe. Das Lab zeigt Ansätze auf, wie Akteurinnen und Akteure mit diesen Herausforderungen umgehen können.

Urs Brändli, Bio Suisse

Daniel Imhof, Bereich Landwirtschaft, Nestlé

Markus Bernhardsgrütter, Biohof Mädertal

→ www.bio-suisse.ch

→ www.nestle.ch

→ www.biohofmaedertal.ch

LAB 8 de

Toolbox Agenda 2030 für Unternehmen

Wie können wir die Toolbox zielgruppengerecht weiterentwickeln?

Die Toolbox für Unternehmen bietet Motivation, Unterstützung und Orientierungshilfe für Betriebe auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie wir die Toolbox inhaltlich weiterentwickeln können.

Fabrice Burri, Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Caroline Fourré, Giovana Bressan, BLab Switzerland

→ business.toolbox-agenda2030.ch

→ de.blab-switzerland.ch

LAB 9 de

Verantwortungsvoller Konsum

Lohnt es sich, bei den Konsumentinnen und Konsumenten anzusetzen?

Die Schweiz zeichnet sich durch ein sehr hohes Konsumniveau aus, dessen negative Umweltauswirkungen zu einem wesentlichen Teil im Ausland, insbesondere in ärmeren Ländern, anfallen. Diskutieren Sie im Lab, wie wir ehrlicher mit den tatsächlichen Kosten unseres Konsums im Ausland umgehen können.

Sara Elmer, Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW

David Presberger, ETH Zürich

→ www.sagw.ch

→ gess.ethz.ch

LAB 10 fr

Eine Wirtschaft mit positiven Auswirkungen

Wie kann eine sozial verantwortliche Wirtschaft in den Gemeinden gefördert werden?

Die sozialen und ökologischen Auswirkungen unseres Konsumverhaltens entfalten ihre Wirkung auch im Ausland. Wie kann man also lokal handeln, um sicherzustellen, dass diese Auswirkungen positiv sind und niemanden ausgrenzen? Indem sie in die Einkaufspolitik integriert wird und lokale Partner einbezieht, unterstützt die Auszeichnung «Fair Trade Town» die Gemeinden bei diesem Übergang.

Philipp Scheidiger, Catherine Wälti, Swiss Fair Trade

Juliane Lacroix, Stadt Carouge

→ www.swissfairtrade.ch

→ www.fairtradetown.ch

→ www.carouge.ch

ANMELDEN

bis **5. Mai** 2024

Direkt zur Anmeldung hier:
www.are.admin.ch/forumne/anmeldung

ANMELDEN

bis **5. Mai** 2024

Direkt zur Anmeldung hier:
www.aren.admin.ch/forumne/anmeldung

GANZTAGS

«GEDANKENREISEN IN 17 PARALLELWELTEN»

Unser Reiseleiter nimmt Dich mit auf einen anderen Planeten.

Mit **Bene Greiner**, Theaterschaffender und Kommunikationstrainer

17-welten.jimdosite.com

ANREISE



Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Die EVENTfabrik / Fabrikhalle 12 erreicht man bequem mit der PostAuto-Linie 101 (Haltestelle Güterbahnhof).

Das Gebäude befindet sich 200 Meter in Richtung Nord-Ost. Die Fahrzeit beträgt sechs Minuten ab Bahnhof Bern.

Fabrikhalle 12 | Fabrikstrasse 12 | 3012 Bern

Partner Forum:



Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere



NKNF
RCDD
Netzwerk der kantonalen
Nachhaltigkeitsfachstellen
Réseau cantonal du
développement durable



Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associazion da las Vischnancas Svizras



Schweizerischer Verband
Kommunale Infrastruktur | SVKI
Association suisse
Infrastructures communales | ASIC
Associazione svizzera
Infrastrutture comunali | ASIC

Partner Dialog:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO



öbu

